

Freitag, 28. August 2020

9.00 Uhr

Wilde Weiden Taubergießen im Stromtal Oberrhein

Dr. Regina Ostermann, Landschaftserhaltungsverband Ortenaukreis e.V., Offenburg

N. N.

Dzirkstite Gritane, Naturschutzbehörde, Sigulda, Lettland

Entwicklung und Management der Bremer Wümmewiesen

Raimund Kesel Naturwissenschaftlicher Verein zu Bremen

Brenndoldenwiesenschutz vs. Wachtelkönig

Angela Helmecke, Kerkow

Brenndoldenwiesenpflege im Unteren Odertal

Dr. Ansgar Vössing, Nationalparkstiftung Unteres Odertal, Criewen

Kaffeepause

Exkursion

Zu den Stromtalwiesen im Nationalpark Unteres Odertal

Rückfahrt und

Mittagessen am Schloss Criewen

Ende der Tagung ca. 14.30 Uhr

So finden Sie uns:

Auto

Mit dem Auto:

Aus Richtung Berlin über die BAB 11 Berlin-Stettin (Szczecin), Abfahrt Joachimsthal / Schwedt über die B198 und die B2 bis zum Kreisverkehr, weiter auf die L284 (Richtung Felchow / Schwedt) nach Criewen.

Aus Richtung Stralsund über die BAB 20, Abfahrt Kreuz Uckermark, über die B166 nach Schwedt (Oder-Center), in Richtung Angermünde nach Criewen



Bahn /ÖPNV

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Aus Richtung Berlin oder Stralsund kommend, mit der Bahn bis Angermünde. Vom Bahnhofsvorplatz mit der Bus-Linie 468 bis Criewen-Nationalparkzentrum.

Adresse:

Brandenburgische Akademie Schloss Criewen
Park 3 - Schloss
16303 Schwedt/OT Criewen

www.brandenburgische-akademie.de
info@brandenburgische-akademie.de

Heinz
Sielmann
Stiftung



Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“

Deutsch-Polnisches Umweltbildungs- und
Begegnungszentrum



Bedrohte Stromtalwiesen - Wie Feuchtwiesen stabilisiert und entwickelt werden können

27. - 28. August 2020

Gefördert vom Land Brandenburg

Zum Thema: Ohne Frage gehören extensiv genutzte Feuchtwiesen und Stromtalwiesen zu den an Tier- und Pflanzenarten reichsten Lebensräumen Europas, sie sind Zentren der Biodiversität. Dabei hat sich der Erhaltungszustand vieler der besonders schützenswerten Wiesen in jüngster Zeit deutlich verschlechtert, Auenwiesen gehören inzwischen zu den am stärksten bedrohten Pflanzengesellschaften Mitteleuropas. Die Feuchtwiesenpflege erfordert besondere Maßnahmen, die häufig im Widerspruch zum Schutz seltener Wiesenbrüter stehen. Diesen schwer auflösbaren Konflikt gilt es mit einem punktgenauen Flächenmanagement zumindest zu entschärfen. Es geht bei dieser Tagung darum, Nutzungs- und Pflegemöglichkeiten für Feuchtwiesen und Stromtalwiesen in mitteleuropäischen Flussauen zu präsentieren und zu diskutieren und Optimierungsmöglichkeiten auszutauschen. Im Fokus stehen dabei die Erfahrungen von Wissenschaftlern und Praktikern für eine ökologisch wie ökonomisch sinnvolle Feuchtwiesenpflege. Die Tagung richtet sich an Landwirte und Naturschützer, auch an Wissenschaftler und Behördenmitarbeiter, kurz an alle, denen der Schutz der letzten Feuchtwiesen in Mitteleuropa am Herzen liegt.

Konferenzsprachen: deutsch, englisch
(während der Tagung wird simultan übersetzt)

Organisation und Kontakt:

Uta Böhme, Brandenburgische Akademie
Tel: +49 3332 838841
E-Mail: u.boehme@brandenburgische-akademie.de

In Kooperation mit:

Heinz Sielmann Stiftung
Sielmann-Weg 1
Gut Herbigshagen
37115 Duderstadt
www.sielmann-stiftung.de

Programm

Donnerstag, 27. August 2020

11.00 Uhr

Begrüßung

Brandenburgische Akademie

Bemerkungen zur Situation des Grünlandes / der Wiesen in den deutschen Auenlandschaften

Prof. Dr. Rainer Luick, Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg

Stromtalwiesen und Überflutungsdynamik – Probleme und Lösungansätze

Manuel Neukirchen, Heinz Sielmann Stiftung, Duderstadt

Auswirkungen atmosphärischer N-Einträge auf den Erhaltungszustand von extensivem Grünland

Sina Kukowski, Universität Hohenheim

Situation der Molinia-Auen in ausgewählten Flussauen in Polen

Dr. Dorota Michalska-Hejduk, Universität Lodz, Polen

13.00 Uhr

Mittagspause

14.00 Uhr

Spaziergang in den Nationalpark, alternativ Besuch der Nationalparkausstellung

Kaffeepause

16.00 Uhr

Sicherung von Auenwiesen in Brandenburg – Förderprogramme und Defizitanalyse

Detlev v. Heydebrand, Landesamt für Umwelt Brandenburg, Potsdam

18.30 Uhr

Verbreitung, Ausbildung und Zustand von Stromtalwiesen im deutschen Odertal außerhalb des Nationalpark Unteres Odertal

Armin Herrmann, Landesamt für Umwelt Brandenburg, Potsdam

23 Jahre Renaturierung von Stromtalwiesen am hessischen Oberrhein - Lebensraum, Renaturierungsmaßnahmen, Nutzung

Matthias Harnisch, Stadtentwicklung und Umweltplanung Riedstadt

23 Jahre Renaturierung von Stromtalwiesen am Hessischen Oberrhein – Bewertung des Renaturierungserfolgs aus wissenschaftlicher Sicht

Dr. Sarah Harvolk-Schöning, Universität Gießen

Bewirtschaftung / Restauration von Feuchtwiesen in Lettland

Baiba Galniece, Universität Riga, Naturschutzbehörde, Sigulda, Lettland

Erhaltung, Wiederherstellung und Überwachung von Auenlandschaften - Erkenntnisse aus Italien

Dr. Rossano Bolpagni, Universität Parma, Italien

Empfang der Nationalparkstiftung Unteres Odertal

**Anschließend Abendessen im Schloss
Abendprogramm im Festsaal**